

Die Landschaft des Wandergebietes

Die Landschaft des Wandergebietes wird durch das Tal der Saale, die das Gebiet von Großwirschleben nach Wispitz in Süd-Nord-Richtung durchfließt, und durch die von Westen einmündenden Täler der Wipper und Bode geprägt.

Unterhalb von Könnern tritt die Saale in das Tiefland ein und fließt durch Sohlentalstrecken mit breiten Talauen und den verbliebenen Altarmen der Saale bei Plötzkau und Nienburg ihrer Mündung in die Elbe unterhalb Calbe zu.

Den geologischen Untergrund bilden flach bis stärker gefaltete triassische Sedimente des Muschelkalkes, des Buntsandsteins und des Keupers, die durch pleistozäne glaziäre Ablagerungen überdeckt wurden. Die Grundanlage des Gewässernetzes geht in seiner Entstehung auf Schmelzwasserabflüsse im Vorland der Petersberger Eisrandlage zurück, die während der Saaleiszeit den Bernburger Raum von Nord nach Süd durchzog.

Wenige Reste der ursprünglich im Saaletal weit verbreiteten Auwälder sind noch in den Naturschutzgebieten „Auwald bei Plötzkau“ und „Sprohne“ vorhanden. Überflutungen durch Hochwasser und wechselnde Grundwasserstände bestimmen die heutige Entwicklung der Ulmen - Eschen - Auenwälder im Umfeld von Altarmen der Saale. Kennzeichnend für die Krautschicht der Wälder sind deutlich unterschiedlich ausgeprägte jahreszeitliche Aspekte, z.B. der Frühjahrsaspekt mit dem Hohlen Lärchensporn. Im Sommer herrschen auf den nährstoffreichen Auenböden nitrophile Hochstauden und hochwüchsige Gräser vor. Die Auenwälder zeichnen sich durch eine artenreiche Brutvogelfauna aus (z.B. Habicht, Rot- und Schwarzmilan, Kleinspecht, Beutelmeise und Kolkrabe).

Naturlehrpfade vermitteln dem interessierten Besucher Wissen zur Auwaldthematik.



Blick vom Walkhügel auf das Saaletal, der Petersberg im Hintergrund

Sehenswürdigkeiten

In **Nienburg** mündet die Bode in die Saale. Lohnenswert ist ein Besuch der Kirche St. Marien und St. Cyprian des 975 gegründeten Klosters mit ihrem romanischen Schmuckfussboden.



Schloss Plötzkau

Landschaftsbildprägend überragt das Schloss **Plötzkau** das Westufer der Saale. Die mittelalterliche Burg (1049) wurde durch Fürst Joachim Ernst von Anhalt 1566 -1573 unter Einbeziehung romanischer und gotischer Bausubstanz zum Renaissanceschloss umgebaut. Besonders sehenswert in der insgesamt eindrucksvollen, zu den best erhaltenen Schlossanlagen der Renaissance in Mitteldeutschland gehörenden Anlage sind der mittelalterliche 37 m hohe Bergfried mit seiner Renaissancehaube und der barocke Füstensaal.

Schutzgebiete (Auswahl)

Naturschutzgebiete
Sprohne
Auwald bei Plötzkau

NATURA 2000-Gebiete
Nienburger Auwald-Mosaik
Auenwälder bei Plötzkau
Wipper unterhalb Wippra

Flächennaturdenkmale
Alte Saale bei Wispitz
Feldlache

Ehemaliger Gipsbruch in Altenburg
Latdorfer Kalkberge
Erdkieten-Große Aue
Buntsandsteinwand am Wipperufer

Sehenswürdigkeiten



Schloss Bernburg

Die historische Altstadt von **Bernburg** gliedert sich in die Tal- und die Bergstadt. Im 12./ 13. Jh. entwickelte sich die Talstadt entlang einer alten Handelsstraße, der Breiten Straße. Die im Umfeld der Burg entstandene Bergstadt wurde im Jahr 1326 erstmalig urkundlich erwähnt.

Das Renaissanceschloss in Bernburg thront auf einem Sandsteinfels am östlichen Saaleufer in der Bergstadt.

Die erste urkundliche Erwähnung als Burg erfolgte vermutlich 961. Im Jahr 1138 brannte sie aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen nieder. Der im 12. Jh. errichtete Eulenspiegelurm ist Bestandteil der Touristenroute "Straße der Romanik", und bietet mit seinen 38 m Höhe einen weiten Blick über das Saaletal. Im 16. u. 17. Jh. erfolgte der Umbau zum Residenzschloss der Fürsten von Anhalt - Bernburg.

Weitere sehenswerte Gebäude sind die Marienkirche (1228) und deren Kloster (vor 1308) in der Talstadt.

Der Talstadt schließt sich der Ortsteil Waldau an. Die Dorfkirche St. Stephani (12. Jh.) an einem alten Weinberg ist ein bedeutendes Bauwerk an der "Straße der Romanik". Noch heute wird die Waldauer Flutbrücke (1644 und 1787) entsprechend dem Erbauungszweck genutzt.

Der "Historische Rundgang" von Bernburg verbindet bedeutende Baudenkmale der Berg- und Talstadt sowie des Ortsteils Waldau. Viele dieser historischen "Schätze" liegen an der Route "Stadtwanderung Bernburg im Engtal der Saale" (W 901).

Aufgrund der günstigen Ausgangslage beginnen und enden viele Rad- und Wanderrouten an der Geschäftsstelle des Verbandes Naturpark "Unteres Saaletal" e.V. am Bahnhof in Bernburg.

Touristische Informationen

Straßenanbindung:

BAB 14 Halle - Madeburg
B6 n Goslar - Bernburg, L 50 Bernburg - Könnern

Öffentliche Verkehrsmittel:

Bahnverbindungen

Bahnstrecke 330 Halle - Könnern
Bahnstrecke 334 Köthen - Aschersleben
Bahnstrecke 340 Bernburg - Calbe - Magdeburg

Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH:

111 Bernburg - Ilberstedt -Güsten - (Plötzkau) - Staßfurt
116 Bernburg - Plötzkau - Alsleben - Könnern
117 Bernburg - Nienburg - Neugattersleben - (Strenzfeld)
121 Bernburg - Beesenlaublingen - Alsleben - Belleben - Könnern

Gaststätten:

Bernburg:

"Schlossidylle", Schloßstr. 24, Tel.: 03471 / 300880

"Maximus", Saalplatz 3, Tel.: 03471 / 642345

"Alter Markt" (Café - Bierbar), Markt 25, Tel.: 03471 / 353770

"Amadeus No. 1", Breite Str. 2 - 3, Tel.: 03471 / 354200

"Il Mondo", Karlsplatz 27, Tel.: 03471 / 621118

"Gaststätte Reimann", Kesselbusch (Nähe Fähre Talstadt)

Campingplatz und Restaurant "Zur Schifferklause",
Dr.-John-Rittmeister-Str. 12-13, Tel.: 03471 / 317339

Gröna:

Gasthaus "Zum Schlehdom",
Friedensstraße 3, Tel.: 03471 / 6898508

Plötzkau:

"Zur Laube", Saalgasse 9, Tel.: 034692 / 31563

Nienburg:

"Zum Bierpott", Gatersleberstr. 9, Tel.: 034721 / 22741

"Zum Löwen", Schlossstr. 27, Tel.: 034721 / 41450

"Zum Schiffchen", Rudolf-Breitscheid-Str. 1, Tel.: 034721 / 22264

Neugattersleben:

"Restaurant Albatros", Brumbyer Str. 5, Tel.: 034721 / 50200

Info- und Kontaktadresse

Verband Naturpark "Unteres Saaletal" e. V.
Bahnhofstraße 1a, 06406 Bernburg (Saale)
Tel.: 0 34 71 / 6 40 48 35

Fax: 0 34 71 / 3 64 08 98

Internet: www.unteres-saaletal.de

E-Mail: info@unteres-saaletal.de

Wanderungen im Naturpark "Unteres Saaletal"



Das Saaletal zwischen Plötzkau, Bernburg und Nienburg

**W 7 Naturparkwanderweg
Abschnitt Plötzkau - Nienburg**

(Alsleben) - Großwirschleben - Plötzkau - Gröna - Bernburg - Altenburg - Nienburg - Wedlitz - Wispitz - (Calbe)

Wegelänge: 27,7 km

Der Naturparkwanderweg führt durch die Auenlandschaften entlang der Saale und durch die historische Altstadt Bernburg. Ein besonderes Naturschauspiel bietet der Frühjahrespekt in den Auwäldern.

**W 9 Wanderung im Bode-Saale-Winkel /
R 91 Radroute Bernburg-Nienburger Saaletal**

Bernburg - Altenburg - Nienburg - Bernburg

Wegelänge: 16,4 km

Die Route führt durch Bernburg zur Mündung der Bode in die Saale und zur Klosterkirche Nienburg. Auf dem Rückweg nach Bernburg sind der historische Schafstall in Grimschleben, das Hügelgrab bei Latdorf und der Dröbelsche Busch in der Saaleaue zu sehen.



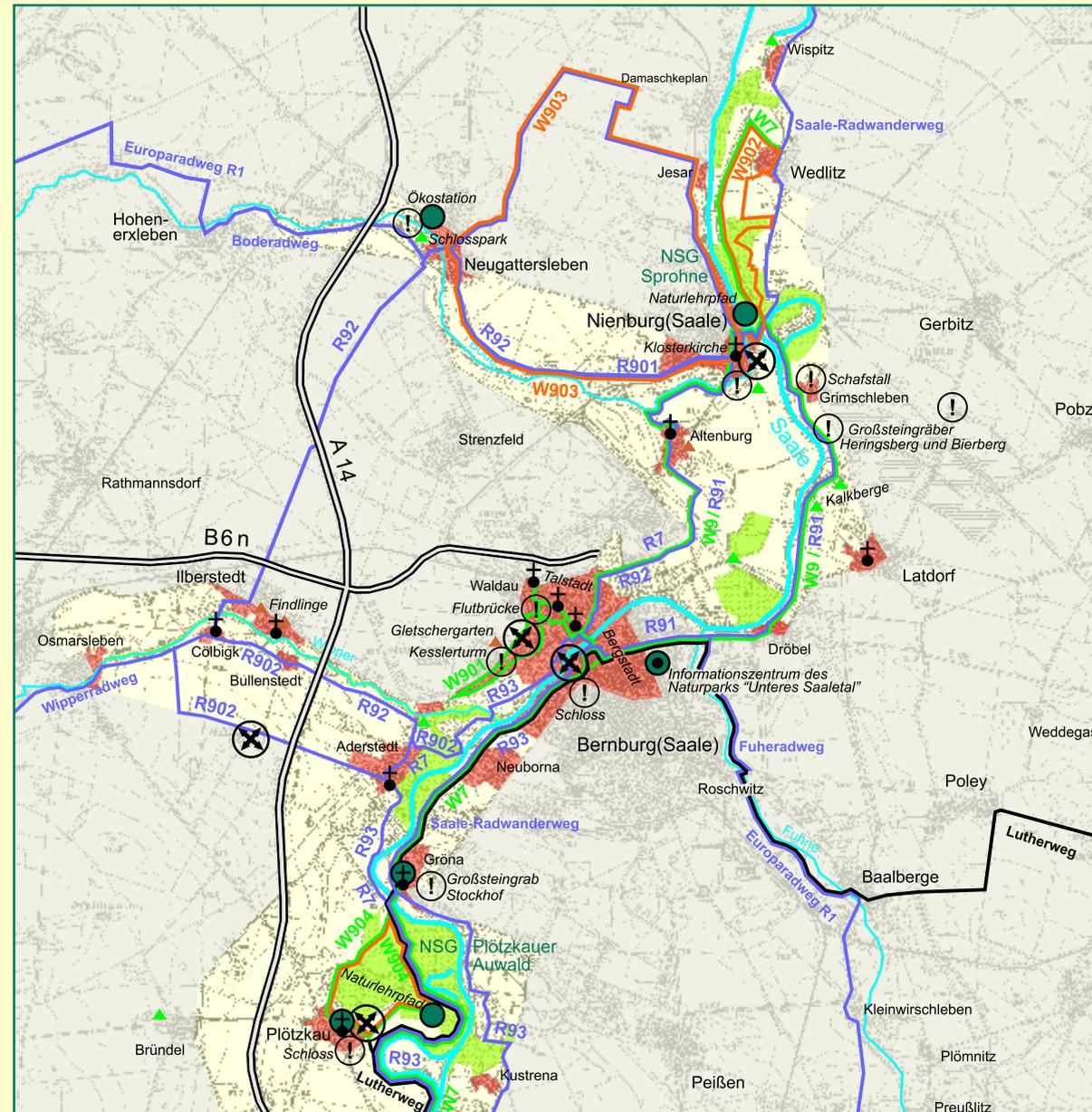
Ausblick vom Schloss in Bernburg auf die Saale

W 901 Stadtwanderung Bernburg im Engtal der Saale

Bernburg Bergstadt - Bernburg Talstadt - Bernburg Waldau - Bernburg Bergstadt

Wegelänge: 8,2 km

Der Rundwanderweg folgt dem "Historischen Rundgang" von Bernburg. Vom Schloss mit einem Ausblick auf die Saale verläuft der Weg entlang der Waldauer Flutbrücke, zur Dorfkirche St. Stephani und weiter zum Kesslerturm.



W 902 Rundwanderung Stadt Nienburg und das NSG Sprohne

Nienburg - Wispitz - Nienburg

Wegelänge: 9,4 km

Die Route verbindet die Kultur der historischen Altstadt von Nienburg mit der Natur des Auwaldes des NSG "Sprohne". Höhepunkte bieten die gotische Klosterkirche St. Marien und St. Cyprian mit ihrem romanischen Schmuckfußboden sowie der Naturlehrpfad des Naturparks zur Flora und Fauna des Auwaldes.

W 903 / R 901 Wanderung im Bodetal und Saaleeiszeitliche Endmoränen

Nienburg - Neugattersleben - Jesar - Nienburg

Wegelänge: 15,9 km

Der Weg führt durch die histor. Altstadt von Nienburg hinauf zu den hier erhaltenen Resthügeln der saaleeiszeitlichen Endmoränen. Nach einem Blick über die Täler von Bode und Saale verläuft der Weg über Jesar zurück nach Nienburg.

W 904 Wanderroute Schloss Plötzkau und Plötzkauer Auwald

Plötzkau

Wegelänge: 6,0 km

Vom Schloss aus führt der Weg durch den Auwald. Ein Naturlehrpfad erklärt die Besonderheiten des Lebensraumes.



Naturschutzgebiet "Auwald bei Plötzkau"

R 7 Alternativroute des Saaleradwanderweges, Abschnitt Plötzkau - Nienburg

(Alsleben) - Beesedau - Kustrena - Gröna - Aderstedt - Bernburg - Altenburg - Nienburg - Jesar - (Calbe)

Wegelänge: 24,1 Km

Die Route verläuft überwiegend auf der gegenüberliegenden Seite des Naturparkwanderweges und lässt die Naturschönheiten des nördlichen Naturparks erleben.

R 92 Bode - Wipper - Radroute

Bernburg - Aderstedt - Bullenstedt - Cölbick - Ilberstedt - Neugattersleben - Nienburg - Altenburg - Bernburg

Wegelänge: 29,0 km

In der historische Altstadt von Bernburg startend verläuft der Weg vorbei an Altwasserrestseen der Saale bei Aderstedt und verbindet die unteren Talabschnitte von Wipper und Bode.

R 93 Radroute Schlösser und Auenlandschaften

Bernburg - Gröna - Plötzkau - Aderstedt - Bernburg

Wegelänge: 27,0 km innerhalb, 7,0 Km außerhalb des Gebietes

Die Route führt durch die Auenlandschaften der Saale und an den Schlössern in Bernburg, Gröna und Plötzkau vorbei.

R 902 Wippertalroute

Bernburg - Aderstedt - Ilberstedt - Bernburg

Wegelänge: 20,7 km

Die Route beginnt in der historischen Altstadt von Bernburg und erschließt das reizvolle untere Wippertal. Vom Walkhügel bietet sich dem Betrachter eine weitreichende Aussicht in die Niederungen des Wipper- und Saaletals.

Regionale und überregionale Verbindungen

Das Wandergebiet ist direkt an den **Saale-, Bode-, Wipper- und 3 Flüsse -Radwanderweg** sowie an den **Europaradweg R 1**, die Routen **D 3 und D 11 des Radnetzes Deutschland** und den **Lutherweg** angeschlossen. Die Route des **Fuheradweges** beginnt im Naturpark und verläuft nach kurzer Strecke außerhalb des Gebietes.